

Grüßend:
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich 1 Mark. Durch die
Post bezogen 25 Pfg. mehr.

Wochenblatt

Insertionspreis:
Für die 2gespaltene Zeile 10 Pfennig
oder deren Raum 10 Pfennig. Für
auswärtige Anzeigen 20 Pfennig
Einzelne Nummer des Bl.
10 Pf.

für

Bad Schmiedeberg, Preßsch, Kemberg, Dommitzsch und die Umgegend

Nr. 36

Schmiedeberg, Sonnabend den 6. Mai

1893

Annoncenaufnahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eintreffende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaction.

Bekanntmachung.

Nächsten
Sonnabend, den 6. Mai cr.
Nachmittags 4 Uhr

soll in dem Sitzungssaale auf dem Rathhause
eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-
Versammlung abgeh alten werden.

Tagesordnung:

- 1. Kenntnißnahme resp. Beschlußfassung über
die Baufluchtlinie am Sandmühlenteiche.
2. Antrag des Stadtverordneten Herrn W.
Müller bezgl. seines Grundstücks nach
Neupflasterung der Straßen.
3. Kenntnißnahme von der Bestätigung des
Herrn Senator Bierle.
4. Fixirung des Gehalts für den am 1. Juli
hier in sein Amt eintretenden Rektor
Schmilling.
5. Einige Niederlassungsgefuche.
Schmiedeberg, den 3. Mai 1893.
Der Stadtverordneten-Vorsteher
gez. Weßwange.

Korrespondende Bekanntmachung bringen wir
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Schmiedeberg, den 4. Mai 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem hiesigen Polizeibureau sind ein Paar
alte Gänse als zugelaufen angemeldet worden.
Schmiedeberg, den 5. Mai 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Sieg der Liebe.

Roman von J. von Böttcher.
(Nachdruck verboten.)

„Ja. Die Beweise sind unwiderleglich.
Das Mädchen, Ihre Mitschuldige, kann ich jeden
Augenblick belangen; Sie wissen ja, jenes Mäd-
chen, welches Ihnen das Wort zulegte, vermöge
besser mein Silberkreuz zu öffnen war, jene
Betty, die mit Ihnen zulammen flüchtig wurde.
Was, Sie stehen da und wollen mir trogen?
Fragen Sie diese hier,“ dabei zeigte er auf Eva,
„welche mein Eigenthum in Ihrer Wohnung fand.“
„Eva,“ rief Adalbert, einen Blick tiefen Be-
dauerns auf sie richtend. „Sie hielten mich für
schuldig, Sie?“ und er ergriß ihre Hand.

Mit einem Fluch ergriff Dürrenstein seinen
schweren Stock, um ihn niederzuschlagen; allein
Adalbert entwand ihm denselben, schleuderte ihn
in das Gebüsch und packte seinen Feind an der
Gurgel.

Trotz seines Sträubens hielt er ihn wie in
einem Schraubstocke fest, und ihn gegen einen
Baum drängend, hielt er ihn gefesselt.

„Versuchen Sie nicht zu entkommen, oder ich
tödtete Sie,“ raunte er ihm zu. „Eva,“ wendete
er sich an diese, während in seinen Augen Mitleid
und die gerechte Entrüstung eines ehrenhaften
Mannes aufleuchteten. „Sie haben gehört, was
dieser Mann gesagt, jetzt hören Sie mich an!
Ich bin unschuldig. Bis gestern hatte ich keine
Abnung von der lägenhaftesten Anklage gegen mich.
Er sagte, daß ich ver schwand, daß ich geflohen
— es ist wahr. Ich floh, nicht weil ich ihn
bestohlen, sondern weil ich Sie liebte, Sie zu in-
nig liebte, um Ihr Leben an mein dunkles, nie-
deriges Dasein zu fesseln. Er sagte, Betty sei
mit mir geflohen, da sie meine Mitschuldige ge-
wesen! es ist eine Lüge! Bis gestern wußte ich

Bekanntmachung.

Worgen
Sonnabend, den 6. ds. Mts.
Nachmittags 6 Uhr

soll die Grasnutzung in den Parkanlagen an der
Badeanstalt, an Ort und Stelle öffentlich meistbie-
tend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt
gemacht.

Schmiedeberg, den 5. Mai 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die von dem Vorstehenden der Einkommen-
steuer-Veranlagungs-Kommission Königl.
Herrn Landrath von Bodenhausen zu Witten-
berg festgesetzte Gemeindesteuerliste der Stadt
Schmiedeberg pro 1893/94 — bezüglich der
Einkommen unter 900 Mark — liegt vom 29.
ds. Mts. ab 14 Tage lang zur Einsicht der
Steuerpflichtigen im Magistratebüro während
der gewöhnlichen Dienststunden aus.

Gegen die Veranlagung steht den Steuer-
pflichtigen binnen einer Auschlussfrist von 4
Wochen, von dem Ablauf der Ansetzungsfrist
an gerechnet, die Berufung an die Veranla-
gungs- bezw. Berufungskommission zu.

Schmiedeberg, den 26. April 1893.

Der Magistrat.

Politisches.

— Der Kaiser hat an den Schweizer Bun-
despräsidenten Schenk folgendes Telegramm

gerichtet: Es liegt Mir am Herzen, Ihnen
beim Verlassen des Schweizer Bodens Meinen
und der Kaiserin aufrichtigsten Dank für die
freundliche Begrüßung seitens des Bundesraths
und für den sympathischen Empfang, der Uns
Seitens des Schweizer Volks zu Theil ge-
worden, zu wiederholen und Ihnen als Re-
präsentanten der Schweiz und ihrer Bürger
Meine besten Wünsche zur Gegenwart u. Zu-
kunft des Landes auszusprechen. Wilhelm.“

— Der Kaiser und die Kaiserin sind be-
reits am Mittwoch Vormittag wieder nach
herzlicher Verabschiedung von Karlsruhe nach
Potsdam abgereist, woselbst die Ankunft im
Neuen Palais Abends erfolgt.

— Unter großer Bewegung und gespann-
ter Aufmerksamkeit hat der Reichstag am
Mittwoch die zweite Lesung der Militärvorlage
begonnen, zu welcher die leitenden Minister
der sämmtlichen deutschen Bundesstaaten nach
Berlin gekommen sind. Die ruhigen, aber
sehr verschiedenen Ausführungen des Reichs-
kanzlers Grafen Caprivi, aus dessen Wor-
ten die Ausföhrung des Reichstages deutlich
hervorleuchtete, falls der Antrag Güne, um
welchen sich jetzt Alles dreht, nicht angenom-
men wird, wurden mit der gespanntesten Auf-
merksamkeit verfolgt. Zu dem der Militär-
vorlage geneigten Theile des Hauses fehlte
es nicht an Beifall, Zeichens des Mißfallens
wurden nicht laut. Der Abg. Güne hat, wie
er selbst sagt, nur einen kleinen Theil seiner
politischen Freunde hinter sich, u. daß die noch zu
haltenden Reden die Stimmung der Abgeord-
neten ändern werden, ist wohl kaum zu er-

ich auch um Ihre Willen floh, als ich nach meinem
Stücke nur die Hände auszutreden brauchte.“

Seine Hand hob sich gewaltsam und seine
Lippen zitterten.

„Ich bin grausam behandelt worden,“ rief
er. „Ich liebte Sie, Eva, liebte Sie, wie wohl
nie zuvor ein Mann geliebt hat? Aber Sie ver-
gassen mich bald, vergaßen Alles, wovor ich Sie
gewarnt hatte, so schnell, daß, als Sie kaum
verlassen hatte, Sie heirathen konnten.“

Mit einem verzweifelnden Aufschrei
warf sie sich ihm zu Füßen.

„Adalbert! Adalbert!“ kam es von ihren
bleichen Lippen, „haben Sie Mitleid mit mir!
Verzeihung! Ich that es, um Sie zu retten!“

„Mich — zu — retten?“

„Ja. Adalbert, sehen Sie mich nicht
so an, Ihr Blick tödtet mich. Ja, um Sie zu
retten! Er drohete, Sie zu verfolgen und in das
Zuchthaus zu bringen. Um Sie zu retten, hei-
rathete ich ihn!“

Einen Augenblick stand Adalbert zitternd und
sprachlos da, dann wendete er sich zu Dürren-
stein.

„Glender!“ rief er mit flammenden Augen
hervor. „Was soll ich Ihnen sagen, was kann
ich thun? O barmherziger Himmel jetzt ist mir
Alles klar!“

„Adalbert!“ sagte Eva, „schonen Sie sei-
ner — er ist — mein Gatte. Lassen Sie ihn.
Ich — ich will fort von ihm und ihn nie wie-
der sehen,“ setzte sie schauernd hinzu.

Dürrenstein sah bald Eva, bald Adalbert
Walter an. Furcht und Nachsicht stritten in ihm
um die Herrschaft.

„Ihr sollt Beide dafür büßen!“ knirschte er.
Adalbert stieß ihn gegen den Baum zurück,
dann griff er mit beiden Händen nach seinem
Kopfe.

„Was soll ich beginnen?“ stöhnte er.



hörner Schmetterten, hielten die Mannschaften dort noch längere Zeit bestannen.

**Nordhausen, 29. April.** Auf der Straße Nordhausen-Leinefelde überfuhr der Blüzug am Sonnabend 89 Schafe, die der Hirt trotz der Warnung des Bahnwärters noch unter der geschlossenen Schranke hindurch über den Bahndamm gelassen hatte. Der Zug mußte bei der Station Hausen zum Stehen gebracht werden, um die Mäder von den Fleischtheilen und Wollfetzen zu reinigen.

**Erfurt, 28. April.** Bei Vornahme von Reparaturen auf dem Lorenzthurne wurde fänglich eine geladene, aber augenscheinlich blind geladene 9 cm-Granate aufgefunden. Anscheinend hat das Geschöß schon sehr lange an dem Fundorte gelegen, von einer Verletzung kann es aber nicht herrühren, da zur Zeit der letzten kriegerischen Ereignisse im mittleren Deutschland derartige Geschöße noch nicht zur Verwendung kamen; es kann nur angenommen werden, daß ein Unbekannter sich das Geschöß auf irgend eine Weise, vielleicht bei einer Schießübung, angeeignet und sich dann des gefährlichen Fundes wieder entledigt hat.

**Lohne (Oldenburg), 28. April.** Zwei Menschen sind hier bei dem Brande eines Hauses umgekommen. Ein zweijähriger Knabe war in der Aufregung vergessen worden. Kaum hört das der 25jährige Bruder, da eilt er, ohne sich zu bekümmern, in das flammende Gebäude. Athemlos hart die Menge des Ausganges des edlen Unternehmens — da — ein Krassen, Krachen und Poltern, das Dach stürzt ein und begräbt das unglückliche Bräuderpaar, von welchem der ältere in wenigen Tagen die Hochzeit begehen wollte.

**Bremen, 27. April.** Unser Freihafen war heute früh der Schauplatz einer furchtbaren Feuersbrunst, die einen Schaden von nahezu 1/2 Millionen Mark anrichtete. Gegen 1 Uhr Morgens entdeckte die Sicherheitswache im Schuppen No. 5 Feuer. Als die Feuerwehr in ihrer ganzen Stärke kurze Zeit später im Freihafen anlangte, hatten sich die Flammen, welche in der im Schuppen lagernden Ladung reiche Nahrung fanden, bereits soweit ausgebreitet, daß fast der ganze Schuppen ein

Flammenmeer bildete. An eine Rettung des Warenlagers war nicht mehr zu denken, vielmehr mußte die Feuerwehr darauf bedacht sein, die angrenzenden Speicher und Schuppen sowie die zunächst liegenden Schiffe zu schützen, was von gutem Erfolge begleitet war. Um 1 1/2 Uhr brach mit gewaltigem Krach das Dach des Schuppens zusammen, die sehr werthvolle Ladung unter sich bergend. Die letztere bestand in der Hauptfache aus etwa 4000 Bänden Präfittabak, 2400 Ballen Baumwolle, 3000 Sack Getreide, 300 Ballen Korkholz, 4000 Sack Kaffee etc. Schuppen und Ladung werden als total verloren betrachtet; der erstere, welcher mit 233.000 Mark bei der Thuringia versichert war, muß von Grund aus neu aufgebaut werden. Auch von den mächtigen hydraulischen Ladefähnen am Kai sind zwei zusammengebrochen, während drei andere ziemlich erheblich beschädigt wurden. Die Feuerwehr, welche mit der größten Aufopferung arbeitete, hatte unter dem dicken Qualm sehr zu leiden; sechs Mann hatten verthollene Augen und mußten nach Hause geschickt werden. Auch eine Compagnie Soldaten war aufgeboten worden, sie brauchte aber nicht in Thätigkeit zu treten. — Im Bureau der Bremer Gewerbebank wurde vorgestern Mittag durch die Aufmerksamkeit eines Bankbeamten ein gefährlicher Checkfälscher aus Hamburg auf rücker That ergriffen. Der feingekleidete Gauner legte im Geschäftszimmer der Bank einen größeren Check zur Honorierung vor. Der Kassierer schöpfte jedoch Verdacht und verhandelte den Induzirter so lange hinzuhalten, bis die telephonisch benachrichtigte Polizei zur Stelle war, und festgehalten werden konnte, daß es sich um Fälschung handelte. Der Betrüger, welcher die Fälschung nicht leugnen konnte, wurde sofort ins Gefängnis abgeführt. — Im Vororte Hastedt brach gestern Morgen im Wagenschuppen der großen Bremer Pferdebahn ein verheerendes Feuer aus. 15 Pferdeabwagwagen und zwei andere Wagen fielen den Flammen zum Opfer, die Wagenremise mit der Schmiede brannte vollständig aus. Dank dem energischen Eingreifen der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und die etwas abliegende Stallung mit dem sehr werthvollen Pferde-material zu retten.

**Standesamts-Nachrichten.**  
der Stadt Schmiedeberg.  
**Geburten:** am 28. April dem Schlosser Friedrich Ernst Lehmann 1 Tochter, am 29. und heilig 1 Sohn am 3. Mai dem Bädermeister Friedrich Wilhelm Weizwange 1 Sohn.  
**Todesfälle:** am 29. der Schuhmachermstr. Friedrich Louis Henze 48 Jahr alt, am 28. des Hausbesizers Friedrich David Erdmann Tochter, Wilhelmine Emilie Frieda, 1 Jahr alt, am 2. Mai des Töpfers Wilhelm August Hermann Döring Tochter, Marie Martha, 9 Jahre alt, am 4. des Schlossers Heinrich Adolf Theodor Hysler Tochter, Anna Sophie Hedwig, 2 Jahre alt  
**Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg.**  
Sonntag Rogate.  
Vormittags 9 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Schmiedicke  
Nachm. 1/2 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Kessel. Collette für das Knaben-Rettungs- und Bräuderhaus in Meinstedt.  
**Getauft:** am 30. April Minna Margarethe Elisabeth Bennewitz.  
**Verdigt:** am 1. Mai Karl Heinrich Julius Genscher hier, 3 J. 9 M. alt, mit Segen u. Wilhelmine Emilie Frieda Erdmann hier, 1 J. alt, mit Segen, am 3. der Schuhmachermstr. Friedrich Louis Henze hier, 48 J. alt, mit Geläut und Segen, am 4. die Ehefrau des Handarbeiters Wilhelm Scharf, Wilhelmine geb. Kanitz, aus Großförgau, 52 J. alt, mit Geläut und Segen, am 5. Mai Marie Martha Döring hier, 9 Jahre alt, mit Geläut und Segen.  
**Kirchliche Nachrichten der Stadt Preysch.**  
Sonntag Rogate.  
Vorm. 9 Uhr Beichte: Herr Diakonus Lange.  
Vormittag halb 10 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Hirsch.  
Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Lange.  
**Getauft:** am 30. April Otto Richard Seeger hier.  
**Getauft:** am 4. Mai Friedrich Ernst Schöne, Bäcker in Dessau, mit Jungfrau Emilie Anna Janike aus Preysch.  
**Himmelfahrtstest.**  
Donnerstag, den 11. Mai 1893.  
Vorm. 9 Uhr Beichte: Herr Oberpfarrer Hirsch.  
Vorm. halb 10 Uhr Predigt: Derselbe.  
Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Lang

### Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Kapitale von drei Millionen Mark,  
versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen eine Nachzahlung erfolgen kann, Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Glascheiben gegen Hagelschaden.  
Die Versicherungen können auf das laufende Jahr, oder auf unbestimmte Dauer, oder auf eine bestimmte Reihe von Jahren abgeschlossen werden; für letztere wird ein entsprechender Prämien-Nachlass gewährt.  
Die Schäden werden in liberaler Weise reguliert und die festgestellten Entschädigungsbeträge prompt innerhalb Monatsfrist voll ausbezahlt.  
Nähere Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und Antragsformulare bei den unterzeichneten Herren Agenten:  
**W. Richter**, Gastwirth in Schmiedeberg,  
**C. Börner**, Zimmerstr. in Kemberg,  
**W. Krusten**, in Dommitzsch,  
**D. Franck**, Buchbinderstr. in Preysch a. G.  
und  
bei der **General-Agentur in Halle a. S.**,  
Magdeburgerstraße 41.

### Biersach's Hôtel

empfiehlt  
**Weißweine,**  
von 0,80 Mfg. an  
**Rothweine,**  
**Bordeaux**  
von 1,25 Mfg. an, sowie  
**Tokayer Ungarweine.**

Mein reichhaltiges Lager in  
**Tapeten u. Borden**  
ist mit den neuesten Mustern ausgestattet und empfehle solches zu den billigsten Preisen. Zurückgesetzte Muster u. Reste von 2—10 Stück verkaufe unterm Einkaufspreise.  
**F. A. Mende.**

### Ciner's Hotel.

Morgen Sonntag Familienabend. ff. Lagerbier, Pilsener, Zauerische Würstchen. Abends  
**Tanzmusik.**  
**C. Malisch.**

### Familien-Seife

von der Excelsior-Papierfabrik, Berlin ist parfümirt im Gebrauch, brillant parfümirt und macht die Haut äußerst geschmeidig.  
Preis pr. Carton 6 Stk. — 1 Mfg. 60 Mfg. zu haben bei **F. W. Richter.**

### Speise-Schmalz

Feinstes  
beste Marke Süßrahm-Margarine, div. Sorten Käse, Provencen- u. Mohnöl, saure Gurken, Marinirte Heringe, Berliner Mollmöpfe, Kieler Fettbücklinge und Sprossen trafen frisch ein und empfiehlt  
**Franz Grampe.**

### Sonnen- und Regenschirme

für Damen, Touristen- u. Herren-Regenschirme empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Adolf Just.**

### Knieslingsamen u. Saatlupinen

hat zu verkaufen.  
**Schulze, Molschwig.**

### Tapeten!

Naturaltapeten von 10 Mfg. an  
Glanztapeten " 30 " "  
Goldtapeten " 30 " "  
in den schönsten und neuesten Mustern, Musterkarten überall hin franco.  
**Gebrüder Ziegler**  
in Lüneburg.

### Rath

in allen Rechtsangelegenheiten wird ertheilt  
Schmiedeberg Lindenstr. 23.  
sätzen jeder Art, Kauf- und anderen Verträgen, Testamenten u. s. w. in sachgemäßer Weise.  
**W. Henke** nebst Kindern.

Für mehrere Kahn-Ladungen suche ich **Schiffscegnier** nach **Magdeburg** und bitte um Offerten.  
**G. B. Krohne.**

### 2 Arbeitsburschen

von 16 Jahren werden angenommen in der Fabrik  
**d. D.**

### Reisfüttermehl.

Billigste Bezugsquelle für hilfensreies  
**G. & O. Lüders, Hamburg.**  
**Gasthof z. Weintraube.**  
Sonntag, den 7. ds. Mts. ladet zu **Quarkkuchen** und **Kräbelchen** freundlichst ein  
**F. König.**

### Zanzvergnügen

u. Aischfuchenausfegeln freundl. ein  
**G. Rhode.**

### Dank.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbnis meines Mannes und für den Blumenhymn, insbesondere Anfertigung von Schriftstücken jeder Art, Kauf- und anderen Verträgen, Testamenten u. s. w. in sachgemäßer Weise.  
**W. Henke** nebst Kindern.



# Destillation von heute ab.: Brauntwein- u. Liqueurverkauf

bei **F. W. Richter.**

Gemäß § 49 des Vereins-Statuts wird eine  
**General-Versammlung**  
 auf Sonnabend, den 13. ds. Mts. nachmittags 6  
 Uhr im Weber'schen Gasthof hier selbst anberaumt.  
 Tages-Ordnung.

1. Beschlußfassung über den Antrag auf Abänderung des Statuts, betreffend den Befall der vierteljährlichen ordentlichen General-Versammlungen.
  2. Ausschluß von Mitgliedern aus dem Verein.
- Da in der Versammlung am 23. v. Mts. der Gegenstand a 1 dre Tages-Ordnung nicht erledigt werden konnte, weil nicht ein Drittel der Mitglieder anwesend war, so wird die neue Versammlung über denselben ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden endgültig entschieden, Preßsch, den 4. Mai 1893.

Der Aufsichtsrath des Vorschuß-Vereins zu Preßsch, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Barth, Vorsitzender.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.

## Ruhmeshallen-Lotterie

für Errichtung des Kaiser Friedrich-Museums.  
**Grosse Ziehung am 17. u. 19. Mai 1893.**  
 19376 Gewinne. 1 a 50,000, 1 a 20,000, 3 a 10,000, 3 a 6000, 3 a 5000, 15 a 3000, 15 a 2000, 30 a 1000, 30 a 800, 30 a 600 etc. im Gesamtwerthe von

### 600,000 Mark.

Original-Loose á 1 Mark, — 11 Loose 10 Mk., — Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra, empfiehlt und versendet (auch gegen Briefmarken)

**Carl Heintze**, Berlin W., Unter d. Linden 3.  
 Kos-Verfandt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

## Foulardine!

Letzte Neuheit in mouffelineähnlichem Wollstoff, 9/8 breit, sowie

### Blousenflanell.

ist in einer reichhaltigen Auswahl modernster Muster eingetroffen bei

**C. W. Witte.**  
 Außerordentlich billige Preise! Foulardine a Elle 50 und 60 Pfg. Blousenflanell von 40 Pfg. an.

Vorsicht beim Einkauf von

## „Zacherlin“

(dieses saunenswerth wirkenden Mittels gegen jederlei Insekten).



Runde: „... Warum reichen Sie mir denn offenes Insektenpulver? ... Ich habe doch „Zacherlin““

verlangt und solches existirt bekanntlich nur in Flaschen! — Offenes Pulver nehme ich nicht an... denn ich weiß gar gut, daß es bloß ein arger Mistbrauch des mit Recht berühmten Namens „Zacherlin“ ist, wenn gewöhnliches Insektenpulver in Briefen, Büchern oder Schachteln für „Zacherlin“ ausgeben wird. — Entweder geben Sie mir eine versiegelte Flasche mit dem Namen „Zacherlin“ — oder mein Geld retour. Irrreführen lasse ich mich nicht!“

In Schmiedeberg bei Herrn **Max Wendt**,  
 „ **Reuber** „ „ **D. Bremer**  
 „ **Preßsch** „ „ **F. Gentschel.**

**Dr. med. Bohde**  
 Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Sprechstunden:  
 Vormittags 8-9 Uhr Viktoriastraße 36.  
 „ 9-11 „ in der Badeanstalt.  
 Nachmittags 2-3 „ Viktoriastraße 36.  
 „ 3-4 1/2 „ in der Badeanstalt.  
 Sonntags nur Vormittags.

2000 Gewinne!

### 3. Große Pferde-Verloosung

Nur zu Magdeburg.  
 Ziehung:  
 18. u. 19. Mai d. J.

Zur Verloosung gelangen Landauer mit 2 Carrossiers  
 7000 Mk. Werth ca.  
 Halschaise mit 2 Pferden  
 5000 Mk. Werth ca.  
 Jagdwagen mit 2 Jockern  
 3000 Mk. Werth ca.  
 Einspänner-Stadtwagen  
 2000 Mk. Werth ca.  
 Einspänner-Feldwagen  
 1500 Mk. Werth ca.  
 25 edle Pferde  
 27,500 Mk. Werth.  
 und 1970 sonstige werthvolle Gewinne im Ganzen 2000 Gewinne im Gesamtwerthe von 60,000 Mk.

Haasenstein & Vogler A.-G.  
 Magdeburg, Breiteweg 37 I.



1) Stettiner Pferde-Lotterie!  
 150 komplett bespannte Equipagen darunter zwei vierpännige.  
 Loose a 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.  
 Ziehung am 9. Mai cr.

2) Ruhmeshallen-Lotterie!  
 Hauptgewinne:  
 Mk. 50 000 — 30 000 — 3 a 10 000 etc. Werth, ev. 90% baar.  
 Zieh. am 17. u. 18. Mai cr.  
 Loose a 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.  
 Für Porto und Listen 25 Pfg. extra.

Paul Berndt, Bankgeschäft, Wittenberg.

Colonialwaaren-, Tabak- & Cigarren-Handlung.

## Bruno Frisch

Bad Schmiedeberg.

Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Haushalt- u. Toiletten-Seifen.

Der Verein ehem. Bad-Schmiedeberger u. Umgebend, Berlin hält seine Sitzungen am ersten und fünfzehnten jeden Monats im Böttcherischen Lokale Kaiserstraße 11 ab. Landsleute jederzeit willkommen. Im Lokale liegt permanent eine Liste der Mitglieder mit genauer Wohnungsangabe zur Einsicht aus.

Redaction, Druck u. Verlag von W. A. Lohde Schmiedeberg.

Die unter königlich italien. Staatskontrolle stehenden Weine der

## Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft

Daube, Donner, Kinen & Co.  
 Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.  
 deren Consium in Deutschland sich schon jetzt auf 4 Millionen Flaschen beliauft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.

Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:  
 Mareca Italia (roth und weiss) Mk. — 85 bei Abnahme  
 Vino da Pasto No. 1 „ 1. — v. 12 Flaschen  
 Vino da Pasto „ 3 roth. „ 1.25 v. 12 Flaschen  
 Vino da Pasto „ 4 „ 1.50 ohne Glas

als auch für feineren Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preislisten, sind durch die untenstehenden Firmen bezuziehen.

Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen Geschmack sorgfältigst ausgewählt und behandelt fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer Verschnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, weichen. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, besuche man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiketten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft, in den Verkauf gelangen.

In Schmiedeberg: **F. W. Richter**,  
 Wittenbergerstraße.

Alle Sorten Weine als: Bordeaux, Ungar-, Spanischer, Rhein-, Mosel-, Feidbeer- u. Apfelweine, empfiehlt in besten Qualitäten und zu billigsten Preisen **F. A. Meude**. Klein-Moselwein vom Faß im Ausfahnt pro Liter 1 Mk., 1/10 Liter-Glas 10 Pfg.